Arbeitsanweisung zur Praxishygiene	26
Assistenten	17–21
Hochschule	22/23
Sonderseiten Endodontie	34–41
Leserforum	35/38

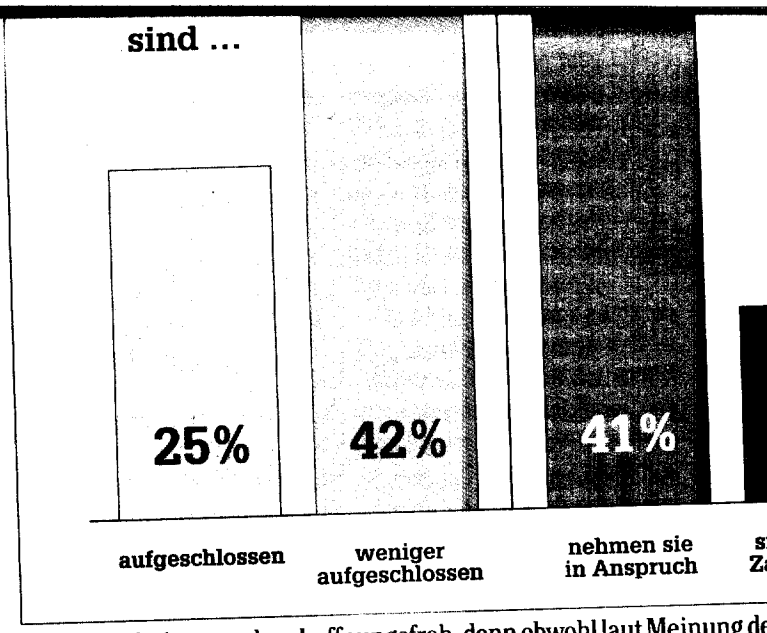
Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH, Postfach 101868, 44608 Herne
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

02846 #17007313 #4005 2.977
Dt. Zentralbibliothek f. Medizin
Team 5.1/ZS
Gleueler Straße 60
50931 Köln

gen (KZVen), aber auch den Kammern, eine Reihe von Aufgaben.

Wenn auch die Befragungsergebnisse auf der Initiative der einzelnen Zahnärzte beruhen, sich die Mühe zu machen, die Fragen zur Praxiszukunft zu beantworten und entsprechende Kommentare abzugeben, kann auf Grund der großen Zahl von Auswertungsbögen von einer hohen Repräsentativität des Meinungsbildes in der Zahnärzteschaft gesprochen werden. Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick (detailliert werden wir in dieser Ausgabe auf alle Fragen rund um die Festzuschüsse eingehen und die anderen Themen in den nächsten Ausgaben beleuchten):

- Für fast 90 Prozent der Praxen hat sich die betriebswirtschaftliche Lage im ersten Halbjahr 2005 verschlechtert, wobei die Einführung der Festzuschüsse, die Praxisgebühr und die allgemeine



Diese Ergebnisse machen hoffnungsfroh, denn obwohl laut Meinung de
zent der Versicherten „aufgeschlossen" sind und sich weitere 42 Proze
sen" zeigen, gelingt es dennoch, dass 41 Prozent bessere Leistungen a
spruch nehmen und nur 14 Prozent sie rundweg ablehnen und „nicht z
Das heißt, wenn es Zahnärzten und Zahntechnikern aber gemeinsa
überzeugenden Öffentlichkeitsarbeit gelingt, die Versicherten zu überz
re Leistung" einen „höheren persönlichen Einsatz" fordert, aber auch
keit, Komfort, Ästhetik etc.), dann können weitere Versicherte gewon

Praxistauglichkeit der Sofortbelastung von Implantaten:

Sorgfältige Patientenauswahl

Die erfolgreiche Sofortbelastung von Implantaten erfordert eine sorgfältige und zurückhaltende Patientenauswahl mit dem Ziel, die bestmögliche Primärstabilität zu erlangen. Dies zeigt eine Metaanalyse von Versorgungen mit sofort belasteten, Implantat-getragenen Hybridprothesen und festsitzenden Brücken, die auf dem Österreichischen Zahnärztetag am 8. Oktober 2005 von Dr. Thomas Bernhart in Wien vorgestellt wird. Zudem solle schon bei der Planung auf die reibungslose Teamarbeit von Prothetiker, Zahntechniker und Implantologe geachtet werden, um einen vollen Erfolg zu erzielen.

In der Literatur finden sich laut Bernhart zwei Überlegungen, die Zeit bis zur okklusalen Belastung zu verkürzen. Die eine Überlegung ist, eine „Heilungsperiode" (kürzer als die heutige von drei bis sechs Monaten) mit schrittweiser Zunahme der okklusalen Belastung von freistehenden Implantaten zu definieren. Besonders bei Einzelzahnkonstruktion im ästhetischen Bereich wird die sofortige prothetische Versorgung immer häufiger erfolgreich eingesetzt. Dabei spielt nicht nur die rasche Rehabilitation eine wichtige Rolle, sondern auch der Erhalt des Hart- und

Weich
legun
gunge
rere
block
zahnl
das S
laste
wöch
riere
oper
mals
biete
legu
ben
krob
lich

75-A
46291X
ZB MED